

Zwar ein öffentlicher Lehrer in Jena, Mahmens D. Walch, will dieses an den Pietisten nicht zugeben, sondern versichert selbiges, zum Zeichen seiner tadelhaften Partheyligkeit. P. II. der Hist. und Theolog. Einleitung. pag. 11. sq. Allein vergeblich! denn es finden sich alle Stücke an ihnen, welche D. Walch von einer Secte erfordert. Spener zu Berlin und Franck zu Halle sind ihre Haupt-Autores. Sie folgen auch ihrer Stifter eigenen Lehrsätzen, die in des Hochverdienten Hamburgischen Theologi Herrn Past. Neumeisters Buche, Spenerische Irrthümer genannt, enthalten und getreulich zusammen getragen sind. Sie trennen sich auch genug durch ihre heimliche Zusammenkünfte und Zusammenhaltung. Daß sie aber keine eigene Religion anfangen, solches verhindert des Kayfers Schwerdt, welcher keine Religionen, als die drey recipirten, im Römischen Reiche duldet.

Es hilft auch dem besagten D. Walch nichts, daß er vorgiebt: Es hätten auch andere Theologi das Werck der Gottseeligkeit getrieben, und wären keine Sectirer geworden. Das Werck der Gottseeligkeit müssen ja alle Theologi treiben oder lehren, inassen nach Pauli Unterricht die Gottseeligkeit zu allen Dingen nütze, und die Verheißung hat dieses und des zukünfftigen Lebens. 1. Tim. IV, 8. Es wird aber durch das Wort Gottseeligkeit, so der Apostel im Grunde gebraucht, der ganze Gottesdienst verstanden, durch gläubiges Lehren und Christliches Leben. Wenn
nun